V·S·M·A
Der Versicherungsmakler
für die Investitionsgüterindustrie

NEWSLETTER APRIL 2006_S1

Vorruhestand: neue Perspektiven mit den VDMA Lebensarbeitszeitkonten

Exklusives Vorsorgemanagement für VDMA-Mitgliedsunternehmen

Im Rahmen einer zeitgemäßen betrieblichen Vorsorge bietet das VDMA Vorsorgemanagement seinen Mitgliedsunternehmen ab sofort das innovative Instrument der VDMA Lebensarbeitszeitkonten: eine exklusive Komplettlösung zum zukunftsorientierten Vorruhestandsmanagement, bestehend aus zwei Modellen. Das nachfolgend vorgestellte so genannte VDMA Vorruhestandskonto ist ein für Mitarbeiter gleichermaßen flexibles wie attraktives Vorsorgekonzept, hauptsächlich nutzbar als Einstieg in den vorgezogenen Ruhestand.

Statistisch betrachtet gehen die Deutschen derzeit mit 62,7 Jahren in Rente – arbeiten sollen sie zukünftig bis 67. Angesichts spürbarer Rentenkürzungen bei früherem Renteneintritt verdeutlichen schon diese Zahlen die Bedeutung betrieblicher Vorsorge: Sie unterscheidet sich von den umlagefinanzierten gesetzlichen Alterssicherungssystemen vor allem durch die verzinste Kapitalanlage. Bereits vorhandene klassische Instrumente der betrieblichen Vorsorge wie die Direktversicherung weisen die Richtung, reichen allein aber nicht aus, um den tatsächlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Vorruhestand wird planbar

Als Ergänzung zur betrieblichen Vorsorge bietet das neuartige Konzept der Lebensarbeitszeitkonten – speziell des VDMA Vorruhestandskontos – der breiten Belegschaft die Möglichkeit, den eigenen Vorruhestand zu planen und zu finanzieren. Arbeitgeber wiederum haben dank der Lebensarbeitszeitkonten erstmals die Möglichkeit, ein entsprechendes Vorruhestandsmanagement planbar und budgetierbar zu gestalten.

Mit dem so genannten Flexi-Gesetz schuf der Gesetzgeber bereits 1998 die rechtliche Basis für die Lebensarbeitszeitkonten. Nicht zuletzt aufgrund ihrer Komplexität galt die Umsetzung in den meisten Unternehmen jedoch lange Zeit als schwer realisierbar. Anders die in Kooperation mit dem VDMA, seiner Dienstleistungstochter VSMA und The Pension Consultancy (TPC) exklusiv für die VDMA Mitgliedsunternehmen entwickelte Branchenlösung: Das VDMA Vorruhestandskonto ist die innovative Vorruhestandsregelung für die breite Belegschaft. Attraktiv, sicher und exakt so weit standardisiert, dass es praktikabel einsetzbar ist. Konzeption und Beratung, Kapitalanlage, Insolvenzschutz und Administration erfolgen dabei aus einer Hand über nur einen Ansprechpartner.

Guthaben mit Zinseffekt

Mitarbeiter teilnehmender VDMA-Mitgliedsunternehmen können bereits in jungen Jahren mit ihrem Lebensarbeitszeitkonto starten. Es stellt ein Wertkontenguthaben dar, auf das der Arbeitnehmer während seines Erwerbslebens durch Gehaltsumwandlung definierte Beträge (zum Beispiel laufendes Entgelt, Boni) oder Zeitguthaben (zum Beispiel nicht in Anspruch genommene Urlaubstage) brutto und in flexiblem Umfang einzahlt. Die Höhe seiner Einzahlungen ist – solange ein sozialversicherungspflichtiges Einkommen erzielt wird – nahezu unbegrenzt. Der Arbeitgeber deponiert seinerseits das Wertguthaben auf einem gesonderten insolvenzgeschützten Sicherungskonto. Weil anteilige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge erst zur Zeit der Auszahlung anfallen, entstehen sehr attraktive Spar-, Zins- und Zinseszinseffekte!

Angesichts der beschlossenen Verlängerung der Lebensarbeitszeit sowie der auslaufenden gesetzlichen Vorruhestandsregelungen bietet das VDMA Vorruhestandskonto damit konkrete Möglichkeiten, drohende Versorgungslücken im Alter zu schließen. Je nach „Kontostand“ hat der Arbeitnehmer darüber hinaus die Möglichkeit, den eigenen Ruhestand flexibel vorzuziehen. Anders als in der betrieblichen Alterversorgung ist ein vorhandenes Guthaben nicht erst mit 60 Jahren verfügbar, sondern bereits dann, wenn ein „Störfall“ eintritt: Arbeitgeberwechsel, Arbeitslosigkeit, Berufsunfähigkeit oder gar Tod. Das Wertguthaben ist, im Unterschied zu anderen Formen der betrieblichen Altersvorsorge, frei vererbbar. Auch Zeiten der Arbeitslosigkeit lassen sich so besser und unabhängiger überbrücken.

Die Vorteile

Häufig fehlt es der Vorruhestandspraxis vieler Unternehmen an Systematik und Planung. Mal werden Arbeitnehmern Abfindungen angeboten, mal Altersteilzeitprogramme beworben beziehungsweise mit Zuschüssen subventioniert. Der Gesetzgeber bezuschusst Altersteilzeitprogramme jedoch nur noch bis Ende 2014. Mitarbeiter können sich letztmalig im Jahr 2009 für einen Altersteilzeitjob entscheiden. Zeitgleich endet damit für viele Unternehmen die Chance, den Personalstamm kostensparend und zugleich sozialverträglich zu „verjüngen“. Die VDMA Lebensarbeitszeitkonten bieten auch diesbezüglich neue und konstruktive Perspektiven.

Marc Widmayer,
marc.widmayer@tpcpension.com,
ist bei TPC Ihr Ansprechpartner für das VDMA Vorsorgemanagement,
Telefon 0 40/32 87 09-2 01

Kontakt:
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Jürgen Debusmann
Telefon 069/66 03-1545
jdebusmann@vsma.org

www.vsma.de

NEWSLETTER APRIL 2006_S2

V·S·M·A
Der Versicherungsmakler
für die Investitionsgüterindustrie

Wenn die Elektronik versagt

Elektronikversicherung minimiert die Kosten

Von der Entwicklung über den Wareneingang und die Produktion bis zur Auslieferung an den Kunden - ohne elektronische Geräte und Anlagen ist ein Wareneingang mittlerweile nicht mehr denkbar.

Ein Ausfall der Elektronik kann für ein Unternehmen einen riesigen Schaden bedeuten. Moderne Elektronik und deren zunehmende Integration in alle Unternehmensbereiche ist die Grundlage funktionierender Geschäftsabläufe.

Abstürzende Rechner, still stehende Netzwerke: ein Crash im EDV-System kann sich fatal auswirken. Durch die Vernetzung von Anlagen, etwa der Informations- und Kommunikationstechnologie, steigt das Risiko einer Beeinträchtigung oder Unterbrechung im Produktions- oder Lieferfluss. Diese Abhängigkeit wird jedoch häufig unterschätzt obwohl es jedes Unternehmen treffen kann. Die Palette möglicher Risikoquellen reicht von Hardwaredefekten über Softwareverluste bis zum Datendiebstahl.

Wie sieht es in Ihrem Unternehmen aus? Nehmen EDV-Anlagen Schlüsselpositionen in den täglichen Arbeitsabläufen ein? Könnten Sie einen Schaden an der Elektronik einfach wegstecken?

Faktor Mensch

Die Verfügbarkeit des Gesamtsystems wird nicht nur durch die Technik bestimmt, sondern auch durch die Menschen, die sie bedienen, die Daten erstellen und pflegen. Schäden drohen beispielsweise durch Bedienungsfehler oder Fahrlässigkeit, auch durch vorsätzliche Handlungen von Außenstehenden. Ein Restrisiko bleibt also, auch wenn die meisten Unternehmen für ihre hochverfügbare technische Basis viel Kapital aufwenden.

Stellen Sie sich vor, Ihre EDV ist nach einem Schaden nicht mehr im vollen Umfang funktionsfähig. Der Zugriff auf Kundendaten, Angebote, Bestellungen, Entwicklungsdokumente oder auch die Rechnungserstellung ist möglicherweise gestört.

Elektronikversicherung deckt finanzielle Folgen

Die Elektronikversicherung ersetzt Ihnen die Kosten von der Reparatur bis zur Neuanschaffung einer gleichwertigen Anlage und bietet grundsätzlich eine so genannte „Allgefahrendeckung“. Es sind keine Einzelgefahren wie zum Beispiel Feuer oder Einbruchdiebstahl versichert, sondern mit wenigen Ausnahmen jede Form von Beschädigung und Zerstörung (Sachschaden) durch beispielsweise:

- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Fahrlässigkeit;
- Überspannung, Induktion, Kurzschluss;
- Brand, Blitzschlag, Explosion;
- Wasser, Feuchtigkeit,
- Überschwemmung;
- Vorsatz Dritter, Sabotage, Vandalismus;
- Höhere Gewalt;
- Konstruktions-, Material- oder Ausführungsfehler
- sowie Abhandenkommen durch Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub oder Plünderung.

Es gibt nur wenige Ausschlüsse wie zum Beispiel. Kriegsereignisse, Kernenergie, Erdbeben.

Vorteile für VDMA-Mitglieder

Die 100%ige VDMA-Dienstleistungstochter VSMA bietet ihren Kunden einen Rahmenvertrag zur Elektronik-Pauschalversicherung, der die speziellen Anforderungen der Investitionsgüterindustrie berücksichtigt. Wesentliche Verbesserungen und Erweiterungen im Versicherungsumfang gegenüber konventionellen Lösungen schützen die Mitgliedsunternehmen im Besonderen.

- So werden beispielsweise auch Mehrkosten in definiertem Umfang entschädigt, wenn auf Mietanlagen oder andere Provisorien, wie z.B. Anwendung anderer Fertigungsverfahren ausgewichen werden oder Lohndienstleistungen in Anspruch genommen werden müssen.
- Dies gilt auch für die Übernahme des Betriebsunterbrechungsschadens im vereinbarten Rahmen, wenn aufgrund von längeren Reparaturzeiten oder Lieferzeiten nicht gleich wieder der normale Geschäftsbetrieb aufnehmen werden kann.
- Auch Softwareschäden werden bis zu einer festgelegten Erstrisikosumme ersetzt, wenn es bspw. durch versehentliches Löschen oder fehlerhafte Datensicherung zu Datenverlusten kommt;
- Zur wesentlichen Vereinfachung trägt die Bildung der Versicherungssumme anhand des Kaufpreises im Neuzustand bei. Ein umständliches Zusammenstellen der Summe anhand von Listenpreisen entfällt.
- Auch Schäden, die an beweglichen Anlagen (z.B. Laptops) unterwegs entstehen, werden in festgelegtem Umfang ersetzt.

Die VSMA steht als der kompetente Partner der Investitionsgüterindustrie bei der Vertragsbetreuung und insbesondere bei der Schadensabwicklung seinen Kunden zur Seite.

Kontakt:
VSMA – ein Unternehmen des VDMA
Thomas Völker
Telefon 069/66 03-1520
tvoelker@vsma.org
www.vsma.de